

DIE ROLLE DER GESUNDHEITSBERUFE – WAS ÄRZT*INNEN UND PATIENT*INNEN TUN KÖNNEN

Die Gesundheitsberufe genießen in der Gesellschaft hohes Ansehen. Sie können als „Klimabotschafter*innen“ für die Bedrohung des Klimawandels sensibilisieren und darauf hinweisen, welche gesundheitlichen Vorteile Klimaschutz hat:

In ihrer Berufsordnung steht:

„Aufgabe der Ärztinnen und Ärzte ist es, das Leben zu erhalten, die Gesundheit zu schützen und wiederherzustellen ... und an der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen ... mitzuwirken.“¹

Die wechselseitige Abhängigkeit der individuellen Gesundheit von den Ökosystemen des Planeten wird als „Planetary Health“ in die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Gesundheitsberufe integriert.

Patient*innen können im Zusammenhang mit ihrer Gesundheit erfahren, welche Rolle die Klimakrise dabei spielt und wie sie selbst durch eine Änderung ihres Lebensstils, etwa mehr körperlicher Bewegung und pflanzenbasierter Ernährung, in Übereinstimmung mit Maßnahmen des Klimaschutzes etwas für ihre Gesundheit tun können.

Gleichzeitig muss der Gesundheitssektor selbst resilient werden gegen die Folgen der Klimakrise. Dafür müssen beispielsweise besondere Schutzvorkehrungen gegen Hitzewellen getroffen werden aber auch die eigenen Treibhausgasemissionen gesenkt werden.

www.gesundheit-braucht-klimaschutz.de/

¹ https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/MBO_08_20112.pdf

KLUG HANDELN, KLUG UNTERSTÜTZEN: SETZEN SIE SICH MIT UNS FÜR DEN SCHUTZ DES KLIMAS UND IHRER GESUNDHEIT EIN!

KLUG – die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit – trägt seit ihrer Gründung im Jahr 2017 das Thema Klimawandel in die Institutionen des deutschen Gesundheitssektors. Ärzt*innen, Menschen in Gesundheitsberufen, Patient*innen und Interessierte setzen sich dafür ein, Klimaschutz dauerhaft in das Gesundheitswesen zu integrieren und auf die Folgen des Klimawandels für die Gesundheit hinzuweisen.

Die Arbeit von KLUG, darunter

- Aufklärungsarbeit für Menschen in Gesundheitsberufen,
 - Beratung staatlicher Einrichtungen und politischer Akteure,
 - das Verfassen von Artikeln und wissenschaftlichen Arbeiten
- ist nur durch Ihre Unterstützung möglich. Durch Ihr Engagement als Mitglied, oder Ihre Förderung durch eine Spende, bringen Sie entschiedenes Handeln gegen die Klimakrise auf den Weg – und schützen Ihre Gesundheit!

Erfahren Sie mehr und nutzen Sie unser Online-Spendenformular:

www.klimawandel-gesundheit.de/spenden

Und handeln Sie KLUG – und werden Sie als Mitglied für Ihre Gesundheit aktiv:

<https://www.klimawandel-gesundheit.de/mitmachen/mitglied-werden>

Sie haben Fragen zur Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) oder zu unseren Handlungsfeldern?

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.klimawandel-gesundheit.de

Melden Sie sich gerne per E-Mail bei uns:

kontakt@klimawandel-gesundheit.de

Herausgeber und Kontakt:

KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V.,
Hainbuchenstr. 10a, 13465 Berlin

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit



DIE KLIMAKRISE IST EIN MEDIZINISCHER NOTFALL!

Gefördert von:



DIE KLIMAKRISE UND DIE MEDIZIN – WAS SIE VERBINDET

Die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen durch den Klimawandel hat sich zu einem medizinischen Notfall entwickelt. Sie bedroht unser Leben und unsere Gesundheit und nicht nur das – sie wird auch das Leben zukünftiger Generationen grundlegend verändern.

Seit 2016 überwacht der Lancet Countdown on Health and Climate Change (Watts et al. 2020) anhand von über 40 Indikatoren weltweit die Veränderungen der Gesundheit. Viele der in den vergangenen Jahrzehnten hart erkämpften Fortschritte an Lebenserwartung und -qualität sind gefährdet. Ob körperlich oder psychisch – fast alle Aspekte der Gesundheit werden durch menschengemachte Umweltveränderungen beeinflusst.

„Die Menschheit führt einen Krieg gegen die Natur. Das ist selbstmörderisch.“

António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen

Gemeinsam handeln für Klima und Gesundheit

Unser Ziel ist es, deutlich zu machen, welche weitreichenden Folgen der Klimawandel für die Gesundheit hat. Die Gesundheitsberufe sollen deshalb zu Akteuren der notwendigen gesamtgesellschaftlichen Transformation werden und außerdem dazu beitragen, dass der ökologische Fußabdruck des Gesundheitssystems gesenkt wird, um die Erderwärmung zu begrenzen.

PLANETARE GESUNDHEIT – WIESO KLIMAKRISE UND KRANKHEIT ZUSAMMENHÄNGEN

Ernährung



Bis zu 37 Prozent aller klimaschädlichen Gase entstehen durch eine fehlgeleitete Nahrungsmittelproduktion. Ungesunde Ernährung ist zudem eine der führenden Todesursachen. 680 Millionen Menschen leiden an Unter- und Mangelernährung, 677 Millionen Menschen sind fettleibig, während 1,13 Milliarden Menschen Bluthochdruck haben und 422 Millionen Menschen an Diabetes Typ 2 leiden. Eine überwiegend pflanzenbasierte, nachhaltige Ernährungsweise (Planetary Diet) könnte viele Leben retten.

Nicht-übertragbare Erkrankungen



Die klimabedingte Verschiebung von Vegetationsperioden erhöht das Risiko für Allergien. In Deutschland sind bereits 34 Prozent der Bevölkerung gegen Pflanzenpollen sensibilisiert. Weil die saisonale Dauer des Pollenfluges und die Pollenmenge zunehmen, wird diese Zahl steigen. Höhere Temperaturen rufen im Meer Algenblüten durch Cyanobakterien (Blualgen) hervor, die zu Hautreizungen führen.

Hitze verschärft chronische Erkrankungen, die weltweit die häufigste Todesursache sind. Sie belastet das Herz-Kreislauf-System, Lunge, Nieren und das Gehirn. Schwangere, Kleinkinder und ältere Menschen gehören zu den besonders gefährdeten Risikogruppen.

Luftverschmutzung aus fossilen Brennstoffen verursacht laut Europäischer Umweltagentur (EEA) rund 400.000 vorzeitige Todesfälle pro Jahr in Europa. Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen wirkt nicht nur den steigenden Temperaturen entgegen, sondern reduziert chronische Erkrankungen, vorzeitige Todesfälle und somit hohe Kosten.



Infektionserkrankungen



Neuartige Krankheitserreger und -überträger breiten sich wegen der veränderten Umweltbedingungen einfacher aus. Das Risiko für Infektionen mit Malaria, Borreliose, Gelbfieber und Dengue steigt, in Europa vor allem für die von Zecken übertragenen Erkrankungen Borreliose und Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Aber auch bislang exotische Infektionen wie durch das West-Nil-Virus wurden hier bereits registriert.

Psychische Gesundheit



Steigende Temperaturen führen zu einer Zunahme von Stress, aggressivem Verhalten, depressiver Verstimmung und erhöhten Suizidraten. Aus dem wachsenden Bewusstsein von der Klimakrise und fehlender Aufklärung über Maßnahmen und Lösungen resultieren Gefühle von Überforderung, Verlust und Angst.